

Anwesend:	Daniel Hilti Markus Beck Markus Falk Arnold Frick Nikolaus Frick Walter Frick Wally Frommelt Manuela Haldner-Schierscher Hubert Hilti Christoph Lingg Karin Rüdissler-Quaderer Rudolf Wachter Christoph Wenaweser
Entschuldigt:	-
Beratend:	Sven Bürzle, Amt für Umwelt, zu Trakt. Nr. 208 Edi Risch, Gemeindebauverwaltung, zu Trakt. Nr. 208
Zeit:	17.00 - 18.30 Uhr
Ort:	Gemeinderatszimmer Rathaus
Sitzungs-Nr.	15
Behandelte Geschäfte:	199 - 208
Protokoll:	Uwe Richter

199 Genehmigung des Gemeinderatsprotokolls der Sitzung vom 25. September 2013

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende, Manuela Haldner-Schierscher wegen Abwesenheit am 25. September 2013 im Ausstand)

Das Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 25. September 2013 wird genehmigt.

200 Anträge auf Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht infolge längerfristigem Wohnsitz

Ausgangslage

Laut § 5a des Gesetzes vom 4. Januar 1934 über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechtes, LGBl. 1960 Nr. 23, in der Fassung LGBl. 2008 Nr. 306, können Ausländer mit längerfristigem Wohnsitz im Lande Antrag auf Aufnahme in das Landes- und Gemeindebürgerrecht im erleichterten Verfahren stellen.

Die Regierung überprüft den Antrag auf Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen und hört die zuständige Gemeinde dazu an, ob gegen die Aufnahme eines Bewerbers Einwendungen erhoben werden. Dies bedeutet, dass der Gemeinderat jeweils über die Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan einen Beschluss zu fällen bzw. eine Stellungnahme abzugeben hat.

Die Gesuchsteller erhalten das Bürgerrecht jener Gemeinde, in welcher sie zuletzt ihren ordentlichen Wohnsitz hatten.

Nachstehende Personen machen Gebrauch vom Gesetz der erleichterten Einbürgerung und stellen Antrag auf Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Schaan:

- Sandra Müller, Im Pardiell 59, 9494 Schaan
- Niki Paul Scholz, Reberastrasse 37, 9494 Schaan

Antrag

Die Gemeinde Schaan stellt sich positiv zu den Einbürgerungsgesuchen und erhebt keine Einwände.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

201 Kommissionsbesetzung

Ausgangslage

Kommission Schulwegsicherung

Wally Frommelt ist für Sarah Ritter in den Gemeinderat nachgefolgt. Sie hat sich bereit erklärt, auch deren Sitz in der Kommission Schulwegsicherung anzutreten.

Umwelt- und Forstkommission

Durch die Übergabe der Umwelt-Aufgaben von Werner Frick, Abt. Bauverwaltung, an Gemeindeförster Gerhard Konrad (vgl. Gemeinderatssitzung vom 25. Juni 2013, Trakt. Informationen / 4.) ist es nicht mehr notwendig, dass Werner Frick Einsitz in der Umwelt- und Forstkommission hat.

Antrag

1. Wally Frommelt wird als Mitglied der Kommission Schulwegsicherung gewählt.
2. Werner Frick hat nicht mehr Einsitz in der Umwelt- und Forstkommission.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende, Wally Frommelt bei 1. im Ausstand)

Der Antrag wird genehmigt.

202 Vereinsbeiträge 2013 für das Vereinsjahr 2012

Ausgangslage

Die auf der Vereinsliste aufgeführten Schaaner Vereine wurden mittels Fragebogen und Berechnungsblatt aufgefordert, ihre vollständigen Unterlagen zur Berechnung des Vereinsbeitrages für das Vereinsjahr 2012 bis zum 01. Juli 2013 bei der Gemeindeverwaltung einzureichen.

Behandlung in der Sportkommission

Die Sportkommission hat sich in ihrer Sitzung vom 04. September 2013 mit den Gesuchen um die Gewährung von Vereinsbeiträgen für die Schaaner Sportvereine befasst und folgendes festgehalten:

Von den 20 berechtigten Sportvereinen haben alle Vereine ein Gesuch für die Gewährung von Vereinsbeiträgen eingereicht. Die eingegangenen Unterlagen wurden durch Markus Beck kontrolliert und teilweise angepasst.

Anlässlich der Sitzung vom 04. September 2013 wurden die zuvor kontrollierten und ergänzten Berechnungsblätter durch die Sportkommission überprüft und zur Auszahlung vorgeschlagen.

Behandlung in der Kulturkommission

Die Kulturkommission hat sich in ihrer Sitzung vom 27. August 2013 mit den Gesuchen um die Gewährung von Vereinsbeiträgen für die Schaaner Kulturvereine befasst und folgendes festgehalten:

Von den 26 berechtigten Kulturvereinen haben 25 Vereine ein Gesuch für die Gewährung von Vereinsbeiträgen eingereicht. Die eingegangenen Unterlagen wurden am 01.08.2013 durch Markus Falk und Cilly Marxer gesichtet, kontrolliert und teilweise angepasst.

Anlässlich der Sitzung vom 27. August 2013 wurden die zuvor kontrollierten und ergänzten Berechnungsblätter durch die Kulturkommission überprüft und zur Auszahlung vorgeschlagen.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Die Sport- und Kulturkommissionen beantragen die Auszahlung der Vereinsbeiträge laut vorliegenden Listen und gültigem Reglement von insgesamt CHF 192'891.--.

Davon werden Sportvereinen CHF 67'970.-- und Kulturvereinen CHF 124'921.-- ausbezahlt, ordentliche Beiträge für Kulturvereine CHF 52'421.-- / Dirigentenbeiträge CHF 72'500.--.

204 LAK Haus St. Laurentius – Kostenabgeltung

Ausgangslage

Die Zufahrt zur Parkgarage der Liegenschaft „Wohnen für Senioren“ führt durch die Parkgarage des Hauses St. Laurentius. Dadurch entfallen zwei Parkplätze, die abgegolten werden müssen. Ausserdem muss ein Anteil der Erschliessungskosten übernommen werden. Nachdem im Haus St. Laurentius zu wenig Lagermöglichkeiten vorhanden sind, möchte die LAK das ehemalige Krankenmobilenlager und das Lager der Familienhilfe übernehmen. In Zusammenarbeit mit der Bau-Data AG wurde folgende Kostenabgeltung erarbeitet:

Kostenabgeltung Tiefgarage - Gemeinde an LAK

	Geschoss	Zuteilung 2006	Zuteilung 2013	Nettofläche		Kennwert		BKP 2	
								CHF	
Pos. 1	UG	Erschliessung Tiefgarage Zufahrtbereich Rampe Zufahrtbereich Fahrgasse Total Erschliessung		211 m2 185 m2		560.80 1'121.60	CHF/m2 BKP 2 CHF/m2 BKP 2	118'328.80 207'496.00 325'824.80	
Kostenanteil Mitbenutzung		Erschliessung Tiefgarage LAK / Gemeinde (Wohnen für Senioren)							
		LAK Parkplätze		46 PP	77%				
		Gemeinde Parkplätze (Wohnen für Senioren)		14 PP	23%	325'824.80	CHF/m2 BKP 2	76'025.79	
		Total Parkplätze über die gleiche Rampe		60 PP	100%				
Pos. 2		Entfall 2 Parkplätze		2 PP		32'000.00	CHF/Platz	64'000.00	

Kostenabgeltung Tiefgarage - Gemeinde an LAK gerundet 140'026.00

Kostenabgeltung UG - LAK an Gemeinde

	Geschoss	Zuteilung 2006	Zuteilung 2013	Bruttofläche		Kennwert		BKP 2	Abminderung Nutzung 85% CHF
								CHF	
Pos. 3	UG	Gemeinde Krankenmobilen	LAK Lager	122.66 m2	100%	1'458.09	CHF/m2 BKP 2	178'849.32	152'021.92
Pos. 4	UG	Gemeinde Lager Familienhilfe	LAK Lager	37.26 m2	100%	1'458.09	CHF/m2 BKP 2	54'328.43	46'179.17
Pos. 5	UG	Allgemein Garage	LAK Lager	21.44 m2	100%	1'121.61	CHF/m2 BKP 2	24'047.32	20'440.22

Flächenabgeltung Gemeinde an LAK 181.36 m2

Kostenabgeltung UG - LAK an Gemeinde gerundet 257'225.00 218'641.00

Zusammenfassung Kostenabgeltung

	CHF
Kostenabgeltung Gemeinde an LAK	
Pos. 1 und 2	140'026.00
Kostenabgeltung LAK an Gemeinde	
Pos. 3, 4 und 5	218'641.00
Guthaben Gemeinde zu Lasten LAK gerundet	78'615.00

Somit ergibt sich ein Guthaben von CHF 78'615.-- für die Gemeinde Schaan. Anlässlich einer Besprechung am 29. Mai 2013 mit den Verantwortlichen vom LAK und dem Haus St. Laurentius wurde diese Kostenabgeltung von beiden Seiten akzeptiert.

Die Liegenschaftskommission beurteilte in der Sitzung vom 19. September 2013 die Kostenabgeltung und empfiehlt, diese dem Gemeinderat zur Genehmigung vorzulegen.

Dem Antrag liegen bei:

- Dokumentation Bau-Data, Kostenabgeltung vom 29. Mai 2013

Antrag

Der Gemeinderat genehmigt die Kostenabgeltung zwischen dem LAK Haus St. Laurentius und der Gemeinde Schaan.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

205 Liecht. Milchverband – Erwerb Sch. Parz. Nr. 1433 und Nr. 1434

Ausgangslage

Die Vertreter des Liecht. Milchverbandes informierten am 06. September 2013 die Gemeindevorstellung über ihr geplantes Bauvorhaben. Geplant ist, auf dem bestehenden Areal einen Zusatzbau für die Produktion und die Käselagerung zu erstellen. Im Zuge der Vorstellung des geplanten Projektes informieren sich die Vertreter des Liecht. Milchverbandes über einen möglichen Erwerb der nördlich angrenzenden Gemeindeparzellen Nr. 1433 und Nr. 1434. Bei diesen Parzellen handelt es sich um ehemalige Graben- oder Wegparzellen mit einer Breite von ca. 4.0 m, welche von der Gemeinde nicht genutzt werden können.

Das bestehende Gebäude des Liecht. Milchverbandes wurde seinerzeit teilweise auf der Gemeindeparzelle Nr. 1434 errichtet. Gemäss vorliegendem Dienstbarkeitsvertrag vom 18. Januar 1988 räumt die Gemeinde Schaan dem Liecht. Milchverband (sowie deren Rechtsnachfolger) ein zeitlich unbeschränktes Recht ein, von der Sch. Parz. Nr. 1435 aus, auf die Sch. Parz. Nr. 1434 Bauten zu errichten und zu unterhalten. Ebenfalls wird dem Eigentümer der Sch. Parz. Nr. 1435 das Recht eingeräumt, dass bereits vorhandene oder noch zu erstellende Bauten auf der Sch. Parz. Nr. 1435 so vergrössert werden können, dass sie in die Sch. Parz. Nr. 1434 überragen.

Ebenfalls ist die Sch. Parz. Nr. 1433 nur beschränkt nutzbar, da sich auf dieser Parzelle eine Schalt- und Trafostation der Liecht. Kraftwerke befindet.

Zur Ermittlung eines Verkaufspreises wurden Schätzungen in Auftrag gegeben. Bei der Ermittlung der Verkehrswerte wurde davon ausgegangen, dass die Parzellen unbebaut und ungenutzt sind. Gemäss den vorliegenden Schätzungen vom 19. September 2013 ergeben sich folgende Verkehrswerte:

Parz Nr. 1433

54 m² / 15 Klf.

Verkehrswert: CHF 1'600.-- / Klf. CHF 24'000.--

Last: Baurecht für Schalt- und Trafostation zugunsten Liechtensteinische Kraftwerke

Parz Nr. 1434

236 m² / 65.6 Klf.

Verkehrswert: CHF 1'600.-- / Klf. CHF 105'000.--

Last: Überbaurecht zugunsten Sch. Parz. Nr. 1435 (Liecht. Milchverband)

Die Liegenschaftskommission befasste sich in der Sitzung vom 17. Oktober 2013 mit dieser Anfrage betreffend den Verkauf dieser beiden Parzellen an den Liecht. Milchverband und empfiehlt, dem Verkauf der Sch. Parz. Nr. 1433 und Sch. Parz. Nr. 1434 zuzustimmen. Infolge der bereits durch den Dienstbarkeitsvertrag (Parz. Nr. 1434) und dem Baurechtsvertrag (Parz. Nr.

1433) eingetragenen Lasten bzw. übergebenen Nutzungsrechte der Parzellen empfiehlt die Liegenschaftskommission, die Grundstücke zu maximal 30 % des Verkehrswertes an den Liecht. Milchverband zu verkaufen. Angesichts der Ausgangssituation wird von der Liegenschaftskommission eine Pauschale von CHF 30'000.-- festgelegt.

Dem Antrag liegen bei:

- Dienstbarkeitsvertrag Sch. Parz. Nr. 1434
- Baurechtsvertrag Sch. Parz. Nr. 1433
- Schätzungen von 19. Sept. 2013
- Übersichtsplan 1:750

Antrag

Der Gemeinderat genehmigt den Verkauf der Sch. Parz. Nr. 1433 und Nr. 1434 an den Liecht. Milchverband zum Preis vom CHF 30'000.--.

Konditionen: Vertragskosten und Gebühren zu Lasten des Käufers, allfällige Grundstücksgewinnsteuer zu Lasten der Gemeinde.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

206 Umsetzungsarbeiten Deponie Forst, Dammerhöhung Forstrüfe sowie Strassen- und Werkleitungsausbau (Gemeinschaftsprojekt Amt für Bevölkerungsschutz und Gemeinde Schaan) / Projekt- und Kreditgenehmigung sowie Arbeitsvergaben

Ausgangslage

Das Amt für Bevölkerungsschutz plant die Vergrösserung des Kiessammlers der Forstrüfe, wodurch eine verbesserte Sicherheit bei Rüfegängen gewährleistet werden kann. Nebst verschiedenen Anpassungsarbeiten im Bereich des Rüfedurchlasses besteht die Hauptarbeit im Bau einer 32 Meter langen und 1.60 Meter hohen Betonmauer, die auf der Abströmseite des Kiessammlers erstellt wird. Das Amt für Bevölkerungsschutz plant den Bau und die Fertigstellung noch in diesem Jahr.

Da gemäss bewilligtem Deponieprojekt „Forst“ an gleicher Stelle verschiedene Anpassungsarbeiten gemacht werden müssen, wurden die Arbeiten des Amtes für Bevölkerungsschutz und die Arbeiten der Gemeinde für die Umsetzung der Deponie auf den gleichen Zeitraum koordiniert. Der Vorteil der gemeinsamen Ausführung besteht vor allem in der Kosteneinsparung und in der kürzeren Bauzeit.

Die Arbeiten für die Gemeinde betreffen Strassenanpassungs- und Werkleitungsarbeiten im unmittelbaren Baubereich des Kiessammlers. Die bestehende Strasse, die auf dem Damm des Kiessammlers verläuft, wird später als Teil der neuen Deponiezufahrt genutzt. Damit diese Strasse den Sicherheitsbestimmungen entspricht, muss sie etwas breiter und flacher ausgebaut werden. Zudem muss gemäss Vorschrift ein Fahrzeugrückhaltesystem in Form eines Leitschrankenprofils auf einer Gesamtlänge von 75 Metern aufgestellt werden. Die Oberfläche der Strasse wird mit Rüfekies ausgeführt.

Für den Betrieb der Deponie werden verschiedene wichtige Werkleitungen verlegt. Dabei handelt es sich um Kabelschutzrohre für Strom und Kommunikation, sowie um Wasser- und Abwasserleitungen im Bereich des Strassenausbaus.

Im August/September 2013 hat das Amt für Bevölkerungsschutz zusammen mit der Gemeinde Schaan eine öffentliche Ausschreibung für die zu erbringenden Baumeisterarbeiten ausgeschrieben. Der Landesanteil der Baumeisterarbeiten, welcher zirka 2/3 der Auftragssumme betrifft, wurde gemäss Regierungsbeschluss an die Firma Frickbau AG, Schaan vergeben. Die Firma Frickbau AG hat das wirtschaftlich günstigste Angebot offeriert. Die für den Gemeindeanteil kontrollierte und bereinigte Vergabesumme beläuft sich auf CHF 66'999.35 (inkl. MwSt.).

Das Amt für Bevölkerungsschutz ist Hauptauftraggeber bei den Umbauarbeiten des Kiessammlers. Die Kosten des Gemeindeanteils werden durch das Amt für Bevölkerungsschutz vorfinanziert und erst im Jahre 2014 der Gemeinde Schaan in Rechnung gestellt. Die prognostizierten Kosten sind im Gemeindebudget 2014 unter dem Konto 721.501.01 (Deponie Forst) abgedeckt.

Im Voranschlag 2013 der Gemeinde Schaan ist dieser Budgetbetrag nicht berücksichtigt, weil das Amt für Bevölkerungsschutz über die im Jahr 2013 geplanten Bauabsichten erst nach der Genehmigung des Gemeindebudgets informierte. Das Amt für Bevölkerungsschutz erfuhr selbst erst vor kurzem, dass eine für das Jahr 2013 geplante Landesbaustelle abgesagt wurde und sich darum die Möglichkeit ergibt, die Dammerhöhung beim Kiessammler als Ersatzbaustelle umzusetzen.

Dem Antrag liegen bei

- Situation 1:200 / Ausbau 2013: Dammerhöhung sowie Strassen- und Werkleitungsausbau
- Offerte GYSI vom 02. Oktober 2013 betr. Leitplanken
- Offertvergleich Baumeisterarbeiten für Dammerhöhung

Antrag

1. Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Projekt „Umsetzungsarbeiten Deponie Forst, Dammerhöhung Forstrüfe sowie Strassen- und Werkleitungsausbau“.
2. Der Gemeinderat genehmigt die Kosten - Vorfinanzierung durch das Amt für Bevölkerungsschutz und deren Begleichung im Jahr 2014 (im Voranschlag 2014 berücksichtigt) in Höhe von CHF 87'000.--.
3. Der Gemeinderat vergibt die Baumeisterarbeiten für die Dammerhöhung an die Firma Frickbau AG, Schaan, zur Offertsumme von CHF 66'999.35 (Gemeindeanteil / Übernahme der Vergabekriterien des Amtes für Bevölkerungsschutz).
4. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten für das Leitschranksystem an die Firma Gysi AG, Baar, zur Offertsumme von CHF 19'131.80.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende, Arnold Frick bei 3. im Ausstand)

Der Antrag wird genehmigt.

207 Tennisanlage Dux / Arbeitsvergabe

Ausgangslage

In Anlehnung an das Gesetz vom 19. Juni 1998 über die Vergabe von öffentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen unterhalb der Schwellenwerte wurde folgende Arbeitsgattung nach dem Direktvergabeverfahren ausgeschrieben:

BKP 230.7 Beleuchtung Tennisplätze

Der Eingabetermin der Offerten war auf Montag, 07. Oktober 2013, 17.00 Uhr, festgelegt. Die Offertöffnung erfolgte am Dienstag, 08. Oktober 2013 in der Gemeindebauverwaltung. Die Offerten wurden vom beauftragten Büro auf deren Inhalt und Preise überprüft und das entsprechende Offertvergleichsformular ausgefüllt.

Dem Antrag liegen bei:

- Offerteingangsprotokoll
- Offertöffnungsprotokoll
- Offertvergleiche und Vergabeantrag
- Originalofferten

Antrag

Folgender Auftrag wird an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter vergeben:

BKP 230.7, Beleuchtung Tennisplätze

an die Firma Kolb Elektro SBW AG, 9494 Schaan, zur Offertsumme von netto CHF 66'068.80 inkl. 8 % MwSt.

> Summe KV CHF 95'000.-- <

Erwägungen

Die Frage einer LED-Beleuchtung wurde abgeklärt. Die Anlage ist für LED-Leuchten zu wenig in Betrieb, der Stand der Technik ist noch nicht so weit, als dass diese Lampenart für eine Flutlichtanlage geeignet wäre.

Die Kosten sind ein Teil des Beitrages der Gemeinde Schaan von CHF 800'000.--.

Es wird festgehalten, dass die hier beschlossene Art der Finanzierung unter Einbezug des betroffenen Vereines richtig und gut war.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

208 Stellungnahme SUP Liechtensteiner Abfallplanung 2012 – 2070: Teil 1

Ausgangslage

An der Sitzung vom 02. Juni 2010, Trakt. Nr. 116, wurde der Gemeinderat über die Kantonale Deponieplanung St. Gallen informiert. Dabei wurde festgehalten, dass eine übergeordnete gesamthafte Abfallplanung in Liechtenstein gemäss Umweltschutzgesetz LGBl. 2008 Nr. 199, Art 39 fehlt. Bislang existiert die übergeordnete Abfallplanung in Form des Ende der 80er Jahre ausgearbeiteten Abfall-Leitbildes und der letzten Fassung des Landesdeponiekonzeptes aus dem Jahr 2005.

In der Deponieplanung des Kantons St. Gallen wurde aufgezeigt, dass die Reaktordeponie Lienz in absehbarer Zeit verfüllt ist und dass eine einseitige Öffnung dieses Deponietypes in der benachbarten Schweiz in Zukunft schwierig wird.

Das Amt für Umwelt wurde von der Regierung beauftragt, gemeinsam mit den Liechtensteiner Gemeinden eine neue Abfallplanung zu erstellen (RA 2010/2580). Die Abfallplanung ist nach Artikel 39 des Umweltschutzgesetzes (USG), LGBl. 2008 Nr. 199, verbindlich vorgeschrieben. Gemäss Gesetz über die Strategische Umweltprüfung (SUPG), LGBl. 2007 Nr. 106, ist für die Abfallplanung eine Strategische Umweltprüfung (SUP) durchzuführen.

Ziel der Abfallplanung ist es, für jede in Liechtenstein anfallende Abfallfraktion den Ist-Zustand, den Handlungsbedarf sowie Massnahmen bis 2070 darzustellen, damit eine Entsorgung der in Liechtenstein anfallenden Abfälle gesichert ist. Ebenfalls ist der Bedarf an Entsorgungsanlagen (Recyclinganlagen, Kehrlichtverbrennungsanlagen, Deponien etc.), insbesondere für Aushubmaterial, Reaktorstoffe und Inertstoffe sowie deren Standorte aufzuzeigen und festzulegen. Des Weiteren sollen mit der Abfallplanung verschiedene Möglichkeiten und Alternativen sowie deren (Umwelt-)Auswirkungen aufgezeigt werden.

Die ersten drei Teilberichte:

- Liechtensteiner Abfallplanung 2012 – 2070: Teil I: Analyse Ist-Zustand
- Liechtensteiner Abfallplanung 2012 – 2070: Teil II: Bedarfs- und Potentialabschätzung für das Deponievolumen
- Liechtensteiner Abfallplanung 2012 – 2070: Teil III: Untersuchungsrahmen

wurden mit RA 2013/595 von der Regierung genehmigt.

Mit Schreiben vom 10. September 2013 bietet das Amt für Umwelt die Möglichkeit zur Stellungnahme betreffend die vorgenannten Teilberichte.

Die Bau-, Rufe- und Deponiekommission hat sich an der Sitzung vom 15. Oktober 2013 mit den vorliegenden Berichten befasst und empfiehlt folgende Stellungnahme:

1. Die Teilberichte I Analyse Ist-Zustand und II Bedarfs- und Potentialabschätzung für das Deponievolumen werden ohne Kritik zur Kenntnis genommen.
2. Zum Teilbericht III Untersuchungsrahmen wird zum Punkt 3 Planungs- und Umweltziele wie folgt Stellung bezogen:
 - Vorbereitung zur Wiederverwertung
Die Zielsetzung, dass sauberer Aushub wo immer möglich nicht deponiert, sondern wieder verwertet und für die qualitative Verbesserung der noch nutzbaren Boden (Auflandungen) genutzt werden soll, darf nicht überbewertet werden. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt auf, dass diese Entsorgungsart sowohl in technischer Hinsicht, als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nur sehr schwer umzusetzen ist.
 - Abfallverwertung
Das Ziel der Erhöhung der Recyclingquote bis zum Jahr 2020 von heute 50 % auf mind. 70 % erscheint wegen der Absatzproblematik in diesem Zeitraum als unrealistisch.
 - Kooperation mit den Nachbarkantonen und –staaten
Die Sicherstellung der Entsorgung im Deponiebereich (Reaktor- und Reststoffe) durch Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen und –staaten ist unbestritten. Sich nur darauf zu verlassen, erscheint etwas blauäugig; Standorte im Land nur auf Grund der problematischen Hydrogeologie von vornherein auszuschneiden, wird als leichtsinnig angesehen.

Dem Antrag liegen bei:

- Schreiben des Amtes für Umwelt vom 10. Sept. 2013
- Liecht. Abfallplanung 2012 – 2070, Teil I, II und III

Antrag

Der Gemeinderat genehmigt die Stellungnahme der Bau-, Rufe- und Deponiekommission betreffend die Liecht. Abfallplanung 2012 – 2070 (Teilbericht I Analyse Ist-Zustand, Teilbericht II Bedarfs- und Potentialabschätzung für das Deponievolumen, Teilbericht III Untersuchungsrahmen).

Erwägungen

Der Gemeinderat wird von Sven Bürzle, Amt für Umwelt, mit folgenden Folien informiert:



Zweck SUP

Eine Strategische Umweltprüfung (SUP)

- dient der Integration von Umweltaspekten in Pläne und Programme,
- ist ein strukturiertes Verfahren und besteht aus mehreren Schritten
- begleitet bestehende Planungsprozesse und
- läuft mit Beteiligung der betroffenen Behörden und der Öffentlichkeit.

Ergebnis der SUP sind Planungen, die auch Umweltaspekte ausgewogen berücksichtigen.

23. Oktober 2013

Gemeinderat Schaan

3



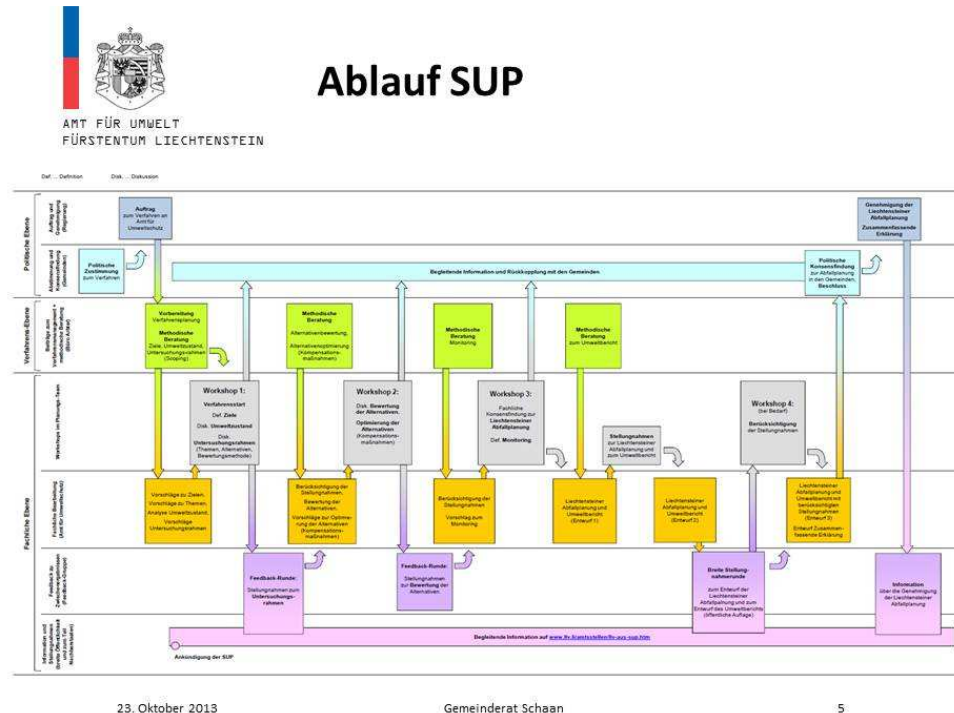
Ablauf SUP

Vorbereitungsphase	Durchführungsphase	Umsetzungs- und Überwachungsphase
Planungs- und SUP-Verfahren vorbereiten	1. Ziele definieren	Planung umsetzen und überwachen
	2. Ist-Zustand analysieren	
	3. Untersuchungsrahmen festlegen ⇒ <u>Stellungnahmen</u> betroffene Behörden und Öffentlichkeit	
	4. Alternativen prüfen und auswählen	
	5. Überwachung konzipieren	
	6. Planung und Umweltbericht erstellen ⇒ <u>Stellungnahmen</u> betroffene Behörden und Öffentlichkeit (+ betroffene Staaten)	
	7. Planung genehmigen und bekannt machen ⇒ <u>Information</u> betroffene Behörden und Öffentlichkeit (+ betroffene Staaten)	

23. Oktober 2013

Gemeinderat Schaan

4



Berichte aus erstem Workshop

- Liechtensteiner Abfallplanung 2012 - 2070: Teil I: Analyse Ist-Zustand
- Liechtensteiner Abfallplanung 2012 - 2070: Teil II: Bedarfs- und Potentialabschätzung für das Deponievolumen
- Liechtensteiner Abfallplanung 2012 - 2070: Teil III: Untersuchungsrahmen



Analyse Ist-Zustand

2. Themenschwerpunkte:

- Siedlungsabfälle (Kehricht, Grünabfuhr, Grüngutanlieferung, Wertstoffe)
- Metzgereiabfälle
- Industrieabfälle
- Abwasser und Klärschlamm
- Sonderabfälle
- Radioaktive Abfälle
- Altfahrzeuge
- Inertstoffe (unverschmutzter Aushub, mineralische Bauabfälle, andere Inertstoffe (Bohrschlämme aus Erdsondenbohrungen))
- Reaktorabfälle

Jeweils Definition, Mengen, Sammlung, Transport, Verwertung/ Entsorgung,
Mengenprognose, Beurteilung/ Handlungsbedarf

23. Oktober 2013

Gemeinderat Schaan

7



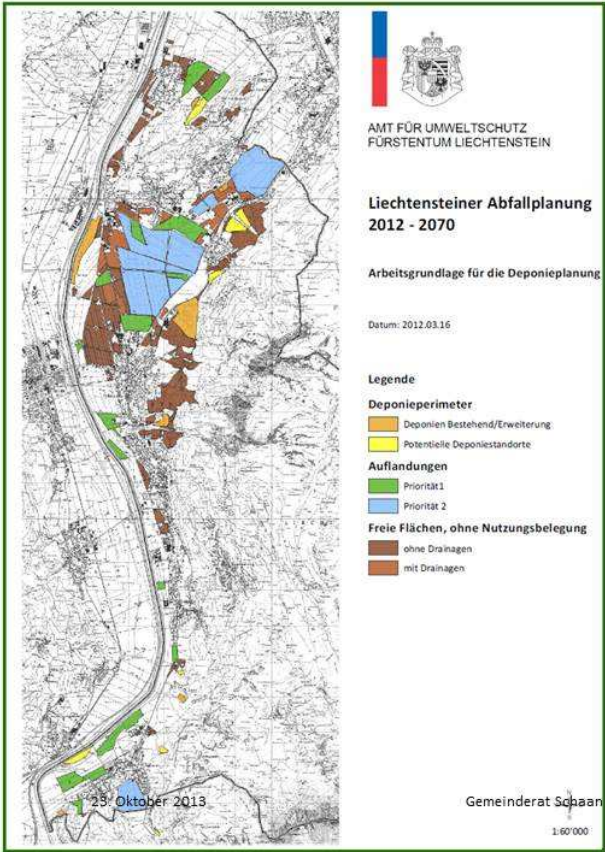
Analyse Ist-Zustand

Abfallfraktion	Status	Herausforderung
Siedlungsabfälle		
Kehricht		Momentan kein Handlungsbedarf.
Grünabfuhr		Momentan kein Handlungsbedarf.
Grüngutanlieferung bei den Gemeinden		Momentan kein Handlungsbedarf.
Wertstoffe		Momentan kein Handlungsbedarf.
Metzgereiabfälle		Momentan kein Handlungsbedarf.
Industrieabfälle		Momentan kein Handlungsbedarf.
Abwasser und Klärschlamm		Momentan kein Handlungsbedarf.
Sonderabfälle		Momentan kein Handlungsbedarf.
Radioaktive Abfälle		Momentan kein Handlungsbedarf.
Altfahrzeuge		Momentan kein Handlungsbedarf.
Inertstoffe		
Aushubmaterial		Langfristige Entsorgung sicherstellen: Bedarfsabklärung, neue Lösungen erarbeiten. Landesweite Zusammenarbeit in den Bereichen Deponieplanung und Bewirtschaftung.
Bauabfälle		Langfristige Entsorgung sicherstellen: Bedarfsabklärung, neue Lösungen erarbeiten. Landesweite Zusammenarbeit in den Bereichen Deponieplanung und Bewirtschaftung. Recycling fördern, Deponierung vermindern.
Andere Inertstoffe		Entsorgung der Bohrschlämme in dafür geeigneten Entsorgungsanlagen.
Reaktorabfälle		Langfristige Entsorgung sicherstellen: Bedarfsabklärung, neue Lösungen erarbeiten. Landesweite Zusammenarbeit in den Bereichen Deponieplanung und Bewirtschaftung.

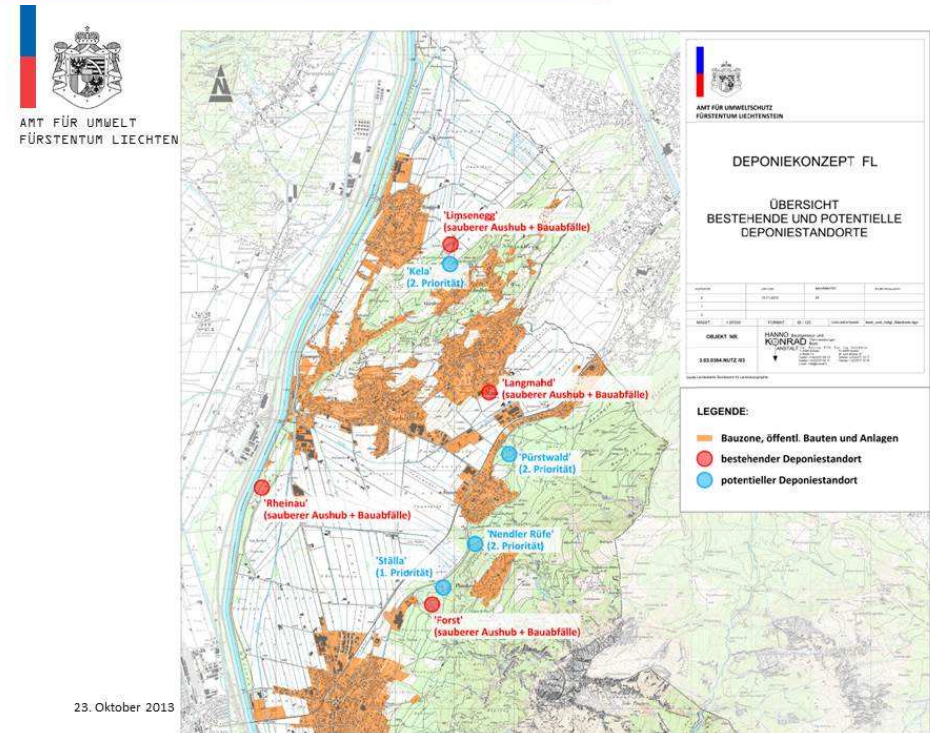
23. Oktober 2013

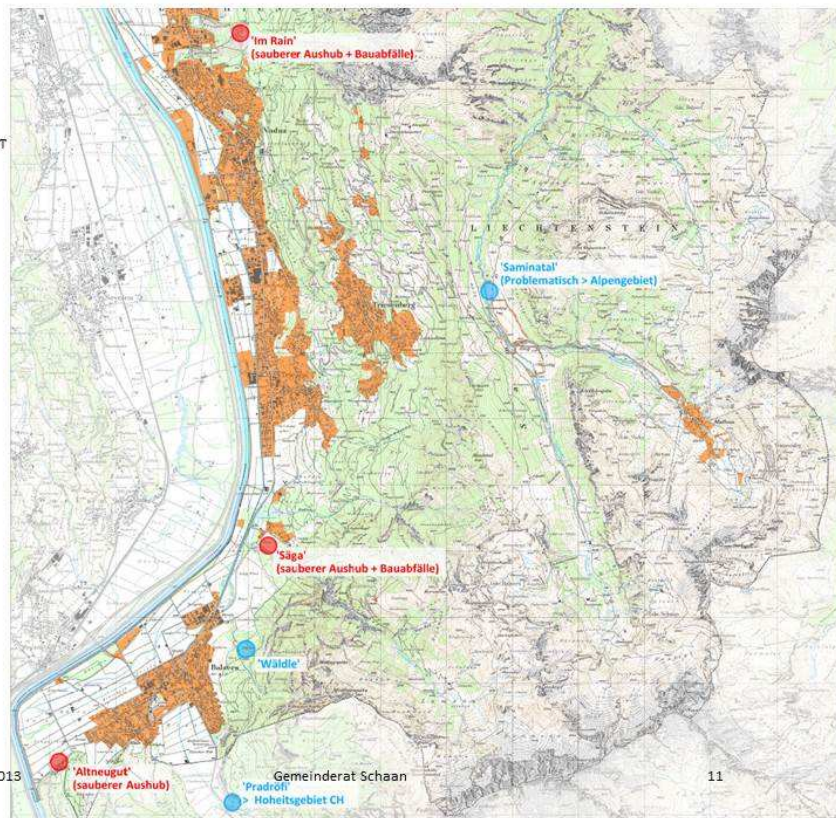
Gemeinderat Schaan

8



Nutzungs- belegung durch Deponien und Auflandungen





Bedarfs- und Potentialabschätzung

Bedarfsabschätzung für Aushubmaterial

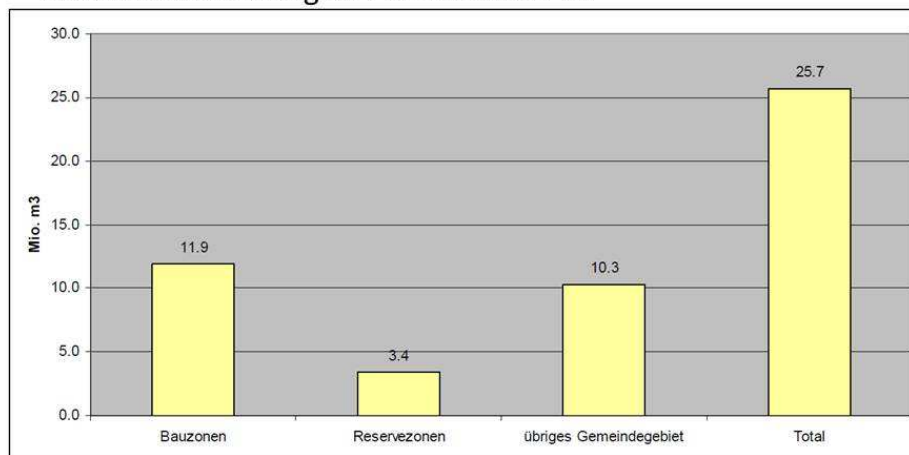


Abbildung 3: Geschätztes Aushubvolumen/benötigtes Deponievolumen nach Zonen.



Bedarfs- und Potentialabschätzung

Vorhandenes Deponiepotential

Bestehende Deponiestandorte (2010)		
Standort	Gemeinde	m ³
Limsenegg	Ruggell	223'125
Rheinau	Eschen	840'000
Forst / Ställa	Schaan	5'076'000
Langmahd	Mauren	100'000
Im Rain	Vaduz	2'110'000
Säga	Triesen	490'000
Altneugut	Balzers	30'000
Total vorh. Potential		8'869'125

Tabelle 2: Vorhandenes Deponiepotential (2010) in m³

23. Oktober 2013

Gemeinderat Schaan

13



Bedarfs- und Potentialabschätzung

Potential neuer Deponiestandorte

Potential durch neue Deponiestandorte		
Standort	Gemeinde	m ³
Nendler Röfe	Schaan	2'630'000
Pürstwald	Eschen	4'500'000
Kela	Ruggell	1'250'000
Robinsonspielplatz	Triesen	?
Pradröfi	Balzers	100'000
Wäldle	Balzers	100'000
Total neue Deponiestandorte		8'580'000

Tabelle 3: Potential neuer Deponiestandorte

23. Oktober 2013

Gemeinderat Schaan

14



Bedarfs- und Potentialabschätzung

Potential Auflandungen

Potential durch Auflandung		
Landwirtschaftszone	Ruggell	210'000
Landwirtschaftszone	Schellenberg	280'000
Landwirtschaftszone	Gamprin	0
Landwirtschaftszone	Mauren	80'000
Landwirtschaftszone	Eschen	360'000
Landwirtschaftszone	Schaan	230'000
Landwirtschaftszone	Planken	70'000
Landwirtschaftszone	Vaduz	120'000
Landwirtschaftszone	Triesen	70'000
Landwirtschaftszone	Triesenberg	0
Landwirtschaftszone	Balzers	860'000
Total Auflandung		2'280'000

Tabelle 4: Potential durch Auflandungen in den einzelnen Gemeinden in m³.

23. Oktober 2013

Gemeinderat Schaan

15



Bedarfs- und Potentialabschätzung

Potential Dammbau

Potential durch Dammbau		
Alpenrheinprojekt	Balzers	500'000
Alpenrheinprojekt	Vaduz	1'000'000
Total Dammbau		1'500'000

Tabelle 5: Potential durch Dammbauten (Alpenrheinprojekt) in m³.

23. Oktober 2013

Gemeinderat Schaan

16



Bedarfs- und Potentialabschätzung

Vergleich Potential und Bedarf

Gemeinde	Potential		Bedarf		Differenz zwischen Bedarf und vorh. Potential		Differenz zwischen Bedarf und max. Potential	
	vorhanden	maximal	ohne ÜG	mit ÜG	ohne ÜG	mit ÜG	ohne ÜG	mit ÜG
Balzers	30'000	1'590'000	720'000	1'280'000	-690'000	-1'250'000	870'000	310'000
Triesen	490'000	560'000	1'720'000	2'480'000	-1'230'000	-1'990'000	-1'160'000	-1'920'000
Triesenberg	-	-	1'700'000	3'400'000	-1'700'000	-3'400'000	-1'700'000	-3'400'000
Vaduz	1'910'000	3'030'000	1'140'000	1'480'000	770'000	430'000	1'890'000	1'550'000
Schaan	4'790'000	7'650'000	1'540'000	3'460'000	3'250'000	1'330'000	6'110'000	4'190'000
Eschen	840'000	5'700'000	3'120'000	4'660'000	-2'280'000	-3'820'000	2'580'000	1'040'000
Gamprin	-	-	800'000	2'860'000	-800'000	-2'860'000	-800'000	-2'860'000
Mauren	100'000	180'000	2'720'000	2'720'000	-2'620'000	-2'620'000	-2'540'000	-2'540'000
Planken	-	70'000	380'000	500'000	-380'000	-500'000	-310'000	-430'000
Ruggell	223'125	1'683'125	940'000	960'000	-716'875	-736'875	743'125	723'125
Schellenberg	-	280'000	600'000	1'920'000	-600'000	-1'920'000	-320'000	-1'640'000
Total	8'383'125	20'743'125	15'380'000	25'720'000	-6'996'875	-17'336'875	5'363'125	-4'976'875

Abbildung 5: Vergleich von Potential und Bedarf von Deponieraumvolumen in m³.

23. Oktober 2013

Gemeinderat Schaan

17



Untersuchungsrahmen

1. Planungs- und Umweltziele:

Ziele des Umweltschutzes, die für die Liechtensteiner Abfallplanung von Bedeutung sind	Quelle
Verursacherprinzip Die Kosten für die Inanspruchnahme der Umwelt müssen bei der Deponie- preisgestaltung besser berücksichtigt und vom Verursacher getragen werden.	USG Art. 2 USG Art. 51
Abfallvermeidung Zur Schonung des Deponieraum dürfen sauberer Aushub oder mineralischer Bauabfälle nur zur Deponierung gelangen, wenn es keine Verwendungs- oder Verwertungsmöglichkeiten gibt.	USG Art. 37
Vorbereitung zur Wiederverwendung Wo immer möglich soll sauberer Aushub nicht deponiert sondern wieder verwendet und für die qualitative Verbesserung des noch nutzbaren Bodens genutzt werden (Auflandungen).	USG Art. 41 RL 2008/98/EG
Abfallverwertung Die Recyclingquote für sauberen Aushub (Waschung) soll bis 2020 erhöht werden.	USG Art. 41
Die Recyclingquote der mineralischen Bauabfälle wird bis 2020 von heute ca. 50 % auf mindestens 70 % erhöht.	USG Art. 41

23. Oktober 2013

Gemeinderat Schaan

18



Untersuchungsrahmen

2. Alternativen:

4.3. Reaktorabfälle

Thema: Reaktorabfälle		
Trend-Alternative: Weitere Kooperation mit der CH. Deponierung in der CH.	Alternative 1: Im Hinblick auf den Abschluss der Reaktordeponie Lienz ist gemäss bestehendem Vertrag die Standortsuche für eine regionale Deponie auch auf dem Gebiet Liechtensteins (nochmals) durchzuführen.	Alternative 2: Andere Abnehmer im angrenzenden Ausland (CH/AT) suchen.

23. Oktober 2013

Gemeinderat Schaan

19



Untersuchungsrahmen

3. Bewertungsmethode:

Schutzgut	Planungsziel	(andere) Umwelt- auswirkungen	Bewertungskriterium, Detaillierungsgrad	Andere Pla- nungsebene
Gesundheit des Men- schen	Die Gesundheit des Menschen muss vor Lärm- oder Staubemissionen (inkl. Geruch) aufgrund des Betriebes von Deponien soweit geschützt werden, als dies technisch und betrieblich möglich und wirtschaftlich tragbar ist.		Verbale Beschreibung: - Lage einer Deponie zur nächsten Siedlung. - technisch-, organisatorischer Standart eines Deponiebetriebs.	
Bevölkerung	Der Service für die Bevölkerung und die Information darüber wird nicht verschlechtert.		Verbale Beschreibung: - bisherige Informations- Wege - geplante Beibehaltung derselben.	

23. Oktober 2013

Gemeinderat Schaan

20



Untersuchungsrahmen

4. Bewertungsskala:

++ = sehr positive Auswirkung	+ = positive Auswirkung	0 = keine erhebliche Auswirkung	- = negative Auswirkung	-- = sehr negative Auswirkung
-------------------------------	-------------------------	---------------------------------	-------------------------	-------------------------------

23. Oktober 2013

Gemeinderat Schaan

21



Untersuchungsrahmen

5. Zeitlicher und räumlicher Untersuchungsrahmen

Abfallfraktion	Zeithorizont
Aushubmaterial	2070
Inertstoffe im engeren Sinne (ausser Aushub, inkl. Bauabfälle)	2070
Reaktordeponieabfälle	2070
Klärschlamm	2070

23. Oktober 2013

Gemeinderat Schaan

22



Ausblick

2. Workshop :

- Auswertung Rückmeldungen
- Diskussion und Bewertung der Alternativen
- Optimierung der Alternativen (Kompensationsmassnahmen)
- Konsensfindung
- Monitoring

Es werden folgende Punkte besprochen:

- Bei Reaktorabfällen handelt es sich um stärker belastetes Material, welches oberirdisch in abgedichteten Behältern und mit Entwässerung zu lagern ist.
- Die Erweiterungen, wie sie z.B. in Schaan geplant sind, sind im „Potenzial“ beinhaltet.
- Als Fazit lässt sich festhalten, dass einerseits die Zusammenarbeit unter den Gemeinden verstärkt werden muss, andererseits neues Deponievolumen zu schaffen ist.
- Künftig wird eine rollende Planung vorgenommen, inkl. Monitoring, um den jeweils aktuellen Gegebenheiten Rechnung tragen zu können.
- Zum Stand Anlieferungen Reaktordeponie Lienz hat das Land mit dem Kanton St. Gallen Kontakt aufgenommen, jedoch noch keine Rückmeldungen erhalten.
- Es wird erwähnt, dass es teilweise interessante Ansätze gebe, die Umsetzbarkeit jedoch immer schwieriger werde. Es sei auch zu erwähnen, dass vor einiger Zeit das Rüfeamt „Berge“ von Material in den Rhein gekippt habe, bei kleinen Trübungen der Gewässer an einer Baustelle aber gleich grosse Probleme gemacht werden. Die Relationen seien in Frage zu stellen.

Beschluss (einstimmig, 13 Anwesende)

Der Antrag wird genehmigt.

Schaan, 13. November 2013

Gemeindevorsteher:
